

Bewässerung von frisch gesätem Rasen

Frisch gesäter Rasen sollte in den ersten **3–4 Wochen** konsequent feucht gehalten werden. Nur wenn die Rasensamen während der gesamten Keimphase ausreichend mit Feuchtigkeit versorgt werden, können sie zuverlässig keimen und kräftige Wurzeln bilden. Bereits ein einmaliges Austrocknen der obersten Bodenschicht kann die Keimung erheblich beeinträchtigen oder bereits gekeimte Samen absterben lassen.

Bewässerung direkt nach der Aussaat

Direkt nach der Aussaat sollte die Rasenfläche vorsichtig angefeuchtet werden. Wichtig ist, dass das Wasser nicht in Strömen über die Fläche läuft, da die Samen sonst weggeschwemmt oder ungleichmäßig verteilt werden können.

Am besten eignet sich ein Rasensprenger mit feiner Beregnung oder eine Sprühdüse, die den Boden gleichmäßig befeuchtet, ohne ihn zu verschlämmen. Ziel ist es, die obersten 1–2 cm des Bodens dauerhaft feucht zu halten.

Häufigkeit und Dauer

Während der Keimphase darf die Bodenoberfläche niemals vollständig austrocknen. Wie oft bewässert werden muss, hängt stark von Wetter, Temperatur und Bodenart ab.

Als Orientierung gilt:

- **Heiße, sonnige Tage:** 3–6 Bewässerungen täglich für jeweils etwa 5–10 Minuten.
- **Milde oder bewölkte Tage:** 1–3 Bewässerungen täglich sind meist ausreichend.

Lieber häufiger und dafür kürzer bewässern als selten große Wassermengen ausbringen. So bleibt die Oberfläche gleichmäßig feucht, ohne dass Staunässe entsteht.

Der richtige Zeitpunkt

Die beste Zeit zum Bewässern sind die **frühen Morgenstunden (3 – 6 Uhr)** oder – falls erforderlich – der **späte Nachmittag bzw. frühe Abend**. Zu diesen Zeiten ist die Verdunstung deutlich geringer als in der Mittagshitze.

Achtung: Wässern in der Zeit von 6 bis 17 Uhr kann zu Verbrennungen an den Halmen führen und ist daher unbedingt zu vermeiden.

Eine leichte Bewässerung am Abend ist grundsätzlich möglich. Allerdings sollte der Boden nicht dauerhaft nass bleiben, da dies Pilzkrankheiten begünstigen kann.

Nach der Keimung

Sobald die ersten Grashalme sichtbar sind und der Rasen gleichmäßig aufläuft, kann die Bewässerung schrittweise umgestellt werden.

Nun gilt das Prinzip: **seltener, aber dafür durchdringender bewässern**. Dadurch wird das Wasser in tiefere Bodenschichten geleitet und die jungen Wurzeln wachsen dem Wasser hinterher. Das macht den Rasen später deutlich widerstandsfähiger gegenüber Trockenheit.

Langfristige Pflege

Hat der Rasen eine Höhe von etwa **8–10 cm** erreicht, kann der erste Schnitt erfolgen. Dabei sollten höchstens ein Drittel der Halmlänge entfernt werden. Nach dem ersten Mähen wird die Bewässerung endgültig auf wenige, dafür intensive Wassergaben umgestellt.

Als Richtwert benötigt ein etablierter Rasen im Sommer etwa **15–20 Liter Wasser pro Quadratmeter je Bewässerung**, damit das Wasser bis in die Wurzelzone eindringen kann. Je nach Wetter kann ein Quadratmeter Rasen an heißen Tagen bis zu **4 Liter Wasser** durch Verdunstung verlieren.

Fazit

Mit einer gleichmäßigen Wasserversorgung in den ersten Wochen schaffen Sie die besten Voraussetzungen für eine schnelle Keimung, kräftige Wurzeln und einen dichten, gesunden Rasen. Entscheidend ist, dass die Bodenoberfläche während der Keimphase niemals austrocknet und die Bewässerung anschließend schrittweise auf wenige, dafür tiefgehende Wassergaben umgestellt wird.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns unter 06825 / 970 89 66 oder info@towa-baumarbeiten.de